

**Veranstaltungsort:**

Gemeinsamer Bundesausschuss  
Wegelystr. 8 (S-Bahnhof Tiergarten)  
10623 Berlin

**Veranstaltungstermin:**

20. Juni 2014 von 11.00 bis 17.30 Uhr

**Anmeldung bitte per E-mail:**

fachtag-geburt@akf-info.de  
Bitte Berufsbezeichnung und Ort angeben.

Wir bedanken uns bei der BZgA für die Förderung des Fachtags.

Wir bedanken uns beim Gemeinsamen Bundesausschuss für die freundliche Überlassung des Veranstaltungsräumes.

20. Juni 2014, 11.00-17.30 Uhr  
Berlin-Tiergarten

## Fachtag des AKF

**Zeit zu handeln:  
die Kaiserschnitttrate senken  
die normale Geburt fördern**

**Veranstalterin:**

Arbeitskreis für Frauengesundheit in Medizin,  
Psychotherapie und Gesellschaft (AKF e.V.).

Registergericht: Amtsgericht Berlin Charlottenburg  
Registernummer: VR 27868B

**Spendenkonto: AKF**

Konto AKF e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
BIC BFSWDE33BER  
IBAN: DE89100205000001316300

AKF<sup>®</sup> e.V.

Sigmaringer Str. 1  
10713 Berlin

Tel: 030 – 86 39 33 16  
Fax: 030 – 86 39 34 73

buero@akf-info.de  
www.akf-info.de  
facebook.com/AKFeV

Stand 4/2014



**Arbeitskreis  
Frauengesundheit**

in Medizin,  
Psychotherapie und  
Gesellschaft e.V.

**unabhängig - überparteilich**

Zunehmend geraten die stetig steigenden Kaiserschnitt-raten in die öffentliche Kritik – nicht nur in geburts-hilflichen Fachkreisen, sondern auch bei Schwangeren, betroffenen Frauen und in der Öffentlichkeit. Jedes dritte Kind kommt inzwischen durch einen Kaiserschnitt auf die Welt, ein großer Teil der Schnittentbindungen ist jedoch nicht medizinisch indiziert. Aus einer se-gensreichen Notfalloperation ist eine oftmals unnötige Routinemaßnahme geworden, die häufig aus ökonomischen und forensischen Gründen, aufgrund mangel-hafter Ausbildung des Fachpersonals und einer Ausrich-tung an nicht evidenzbasierten Leitlinien durchgeführt wird. Gedankliches Fundament dieser Entwicklung ist die grundsätzliche Risikoorientierung in der Geburtshilfe.

Der Fachtag hat zum Ziel, den steigenden Kaiserschnitt-raten in Deutschland entgegenzuwirken und die Sicht-weise zu bestärken, dass Schwangerschaft und Geburt ein normales, physiologisches Ereignis sind, das mehr-heitlich keiner großen medizinischen Interventionen, sondern vornehmlich kontinuierlicher fachkundiger Zuwendung und Betreuung bedarf.

Am Beispiel der Hauptkritikpunkte an der gegenwärtigen Geburtshilfe: der Ausbildung des Fachpersonals, der wissenschaftlichen Leitlinien zum Kaiserschnitt, der Haftpflichtsituation von Hebammen, Ärztinnen und Ärzten und dem Druck zur Ökonomisierung sollen neue Ideen und Wege aufgezeigt und im Anschluss gemein-sam mit GesundheitspolitikerInnen und ExpertInnen ihre Umsetzung geprüft werden.

## Programm

11.00-11.20 Uhr

### Begrüßung

Dr. Maria Beckermann, 1. Vorsitzende des AKF

### Einführung: Visionen zur Förderung der normalen Geburt

Colette Mergeay, Dipl. Psychologin, Psychotherapeu-tin

11.20-12.00 Uhr

### Der Risikobegriff in der Medizin und Geburtshilfe

Dr. Gerd Eldering (ehem. Chefarzt, Vinzenz-Pallotti-Hospital, Bensberg)

12.00-12.45 Uhr

### MITTAGSPAUSE MIT IMBISS

12.45-15.30 Uhr

### Konzepte zur Senkung der Kaiserschnitt-rate und Förderung der normalen Geburt:

#### Vorschläge zur Änderung der Ausbildung von ärzt-lichen GeburtshelferInnen und Hebammen

Prof. Dr. Michael Abou-Dakn (Chefarzt, St. Joseph Krankenhaus Berlin)

Prof. Dr. Claudia Hellmers (Professorin für Hebammen-wissenschaften, Universität Osnabrück )

#### Zur Überarbeitung der Leitlinien zum Kaiserschnitt

Prof. Dr. Frank Louwen (Chefarzt, Universitätsklinik Frankfurt a.M.)

#### Impulse zur Änderung der Haftpflichtsituation der GeburtshelferInnen im Schadensfall

RAin Dr. Ann-Kathrin Hirschmüller, Stuttgart

#### Auswege aus der Ökonomisierung der Geburtshilfe

Dr. Wolf Lütje (Chefarzt, Amalie-Sieveking-Krankenhaus, Hamburg)

## Programm

15.30-16.00 Uhr

### KAFFEEPAUSE

16.00-17.30 Uhr

### PODIUMSDISKUSSION

#### Podiumsgäste:

**Regine Kraushaar**, Leiterin der Abteilung Prävention und Pflegeversicherung, Bundesministerium für Ge-sundheit (angefragt)

**Renate Augstein**, Leiterin der Abteilung Gleichstellung, Chancengleichheit des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

**Anke Erath**, Leiterin des Referats Familienplanung und Verhütung, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

**Mechthild Rawert**, Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages

**Dr. med. Bernhard Egger**, Leiter der Abteilung Medizin des Spitzenverbands der gesetzlichen Krankenkassen

**Matthias Blum**, Geschäftsführer der Krankenhausgesell-schaft NRW (angefragt)

**Katrin Morof**, Bundesarbeitsgemeinschaft der Kommu-nalen Frauenbüros

#### Moderation:

**Ulrike Hauffe** (AKF, Landesfrauenbeauftragte Bremen)

17.30 Uhr

### ENDE DER VERANSTALTUNG